

# Abstract Information

Nr.: CCK25-73 | erstellt: July 28, 2025 at 8:39 am

## Abstract Informationen

**Titel:** Der Wohlfahrtsmix als ein Zusammenspiel von formellen und informellen Angeboten für ein altersgerechtes und gesundes Leben im Quartier

**Kategorie:** Miteinander nicht nebeneinander- Interaktion mit dem Gesundheits- und Sozialwesen

## Author(en)

**Name(en):** Nina Faltermayr, Sigrid Mairhofer, Isabelle Riedlinger, Laura Jesgarz

**Einrichtung(en):** Hochschule München, Hochschule München, Hochschule München, Hochschule München

**Ort:** Germany, Germany, Germany, Germany

## Einleitung

Vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft untersucht das Forschungsprojekt „Algele Qua – altersgerecht und gesund leben im Quartier“ die Bedingungen für ein gesundes Altern im gewohnten Umfeld. Das dreijährige Praxisforschungsprojekt (2024 – 2026), finanziert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und ausgearbeitet sowie durchgeführt mit der Diakonie Bayern und der Stiftung zusammen.tun. in München-Hasenberg, wird in städtischen und ländlichen Gebieten Bayerns durchgeführt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Quartiersarbeit älteren Menschen ein selbstbestimmtes und gesundes Leben ermöglicht, Barrieren überwunden sowie soziale Teilhabe gefördert werden kann. Ziel ist es, durch die Integration partizipativer Methoden und ko-kreativer Ansätze sowie der Untersuchung von individuellen Unterstützungsnetzwerken zu erarbeiten, wie gesundes Altern im gewohnten Umfeld gefördert werden kann.

## Materialien & Methoden

Neben Expert:inneninterviews für eine erste Annäherung an das Themengebiet, wurden im Pilotprojekt im Münchner Hasenberg eine Vielzahl an weiteren qualitativen und partizipativen Forschungsmethoden kombiniert. Gemeinsam mit lokalen Akteur:innen wurden die Methoden Stadtteilbegehung mit teilnehmender Beobachtung, Nadelmethode und Netzwerkkarten-Interviews ausgewählt sowie konkretisiert. Ab Herbst 2025 wird zusätzlich mit Photovoice gearbeitet. Diese Methodenvielfalt ermöglichen eine umfassende Analyse der individuellen und strukturellen Voraussetzungen für ein altersgerechtes Leben im Quartier und bietet eine gute Grundlage für die Untersuchung des dabei vorliegenden Wohlfahrtsmixes. Außerdem werden Studierende der Sozialen Arbeit aktiv in den Forschungsprozess eingebunden und erhalten Einblicke in Praxis und Forschung. Aktuell findet die Auswahl nächster ländlicher und städtischer Orte statt.

## Ergebnisse

Derzeit (Juli 2025) findet die Auswertung der bisherigen Daten aus dem Pilotprojekt im Hasenberg statt. Zum Zeitpunkt der Tagung können dazu umfangreiche Ergebnisse vorgestellt werden.

In der bisherigen Auswertung wurde bereits deutlich, welche zentrale Rolle der Wohlfahrtsmix beziehungsweise ein ausbalanciertes Zusammenspiel zwischen formellen und informellen Angebots- sowie Hilfestrukturen spielen. In der Erreichbarkeit der Zielgruppe für die Datenerhebung im Forschungsprojekt war beispielsweise die Anbindung an formelle Einrichtungen wie das Alten- und Service-Zentrum von großer Bedeutung. Die persönliche Ansprache der Zielgruppen und die Unterstützung durch lokale Akteure zeigten sich bisher als entscheidend für eine Teilnahme am Projekt. Besonders die Daten aus der Erhebung von Ego-zentrierten Netzwerkkarten können verdeutlichen, welche Rolle das Zusammenspiel von formellen und informellen Angeboten bezüglich eines altersgerechten und gesunden Lebens im Quartier spielen. Bei den Gesprächen im Zuge dieser Interviews wurde sehr tief auf die individuellen sozialen Netzwerke der befragten Personen eingegangen. Zusätzlich wird in der Auswertung ein Bezug zu dem individuellen Einsamkeitsempfinden der befragten Personen hergestellt.

## Schlussfolgerung

Die Forschung um Caring Communities ist eng mit der altersgerechten Quartiersarbeit verknüpft (vgl. Eckhardt 2025, S. 33 und Plunger et al. 2024, S.67) – in beiden Ansätzen kann von einem Wohlfahrtsmix gesprochen werden. Durch die Vernetzung von Forschung, Praxis und Bildung kann eine Brücke zur realitätsnahen Anwendung gewonnen werden, die sowohl den Bedürfnissen älterer Menschen als auch gesellschaftlichen Strukturen Rechnung trägt. Die systematische Erfassung und Bewertung von Daten bildet die Grundlage für die Formulierung spezifischer Handlungsempfehlungen zur Förderung von Gemeinschaftsstrukturen, die integrativ und auf die Zukunft ausgerichtet sind.

## Literatur

Plunger, Petra; Wosko, Paulina; Schlee, Lisa; Rohrauer-Näf, Gerlinde (2024) Handlungsfelder, Potenziale und Entwicklungsperspektiven für gesundes Altern in der Kommune. Ergebnisbericht. Gesundheit Österreich GmbH. Wien

Eckhardt, Annalena (2025) Intergenerationale Betreuung von älteren Menschen mit Demenz: Eine Analyse und Bewertung von Caring Communities. Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin. Tectum Verlag. DOI 10.5771/9783689002176

---

erstellt @  
[caringcommunity-kongress.org](https://caringcommunity-kongress.org)

proudly provided by:  
[wikonect GmbH](https://www.wikonect.com)